Pressespiegel

Ausgabe: 28.08.2020

Niederrhein DGB

IG Bau fordert mehr Geld für Reinigungskräfte

(RP) Die rund 3900 Reinigungskräfte in Duisburg sollen mehr Geld bekommen. Das fordert die IG Bau. Durch Corona werde deutlich, wie sehr es auf die oft unsichtbare Arbeit von Gebäudereiniger/innen ankomme. „Ohne ihren Einsatz in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Supermärkten würde die Gesellschaft kaum so glimpflich durch die Krise kommen. Letztlich rettet Sauberkeit Leben“, so Karina Pfau, Bezirksvorsitzende der IG Bau Duisburg-Niederrhein.

Die Arbeitsbelastung der Reinigungskräfte habe Pandemie-bedingt stark zugenommen. „Um die neuen Hygienevorschriften einzuhalten, muss noch häufiger gereinigt werden. Etwa in Schulen soll jede Klinke mehrfach am Tag desinfiziert werden“, erklärt Pfau. Trotz der zusätzlichen Aufgaben sei jedoch meist kein weiteres Personal eingestellt worden. Auch Bonus-Zahlungen habe es nicht gegeben – „obwohl die Beschäftigten täglich einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind“.

In der laufenden Lohn-Tarifrunde für das Gebäudereiniger-Handwerk fordert die IG BAU ein Plus von 1,20 Euro pro Stunde für die zwei Mindestlöhne der Branche. Damit erhöhe sich der Einstiegsverdienst auf zwölf Euro pro Stunde. Glas- und Fassadenreiniger kämen auf 15,30 Euro. Auszubildende sollen 100 Euro mehr pro Monat erhalten. Außerdem drängt die Gewerkschaft auf den Startschuss für das bereits im vergangenen Jahr geforderte Weihnachtsgeld in Höhe von 80 Stundenlöhnen. Die IG BAU ruft die Arbeitgeber auf, in der nächsten Tarifverhandlung ein „akzeptables Angebot“ vorzulegen.

RP DU

Pressespiegel

Ausgabe: 28.08.2020

Niederrhein DGB

Nach 20-Stunden-Verhandlungsmarathon: Schlichtung im Bau-Tarif-Konflikt vertagt

Nach einem mehr als 20 Stunden dauernden Verhandlungsmarathon ist die Schlichtung der Tarifrunde für die rund 850 000 Bauarbeiter am Donnerstag vertagt worden. Das teilte die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) am Nachmittag in Berlin mit.
"Es waren schwierige Verhandlungen. Das Themenpaket ist zudem breit: vom Lohn-Plus über die Wegezeit-Entschädigung für Baustellen-Fahrten bis zur Anhebung der Ausbildungsvergütung für Azubis",
sagte IG BAU-Chef und Verhandlungsführer Robert Feiger. Er sei jedoch zuversichtli ch, dass es bei einem Folgetreffen Fortschritte geben könne.
"Jetzt müssen alle erst einmal durchatmen. Das verschafft gerade auch den Arbeitge ber*innen von Bauhandwerk und Bauindustrie Zeit, noch einmal über die Lage nachz udenken – insbesondere auch über die gute wirtschaftliche Situation, in der sich die Baubranche trotz der Corona-Pandemie befindet",
so Feiger. Die Tarifparteien werden voraussichtlich am kommenden Mittwoch (2. Sep tember) erneut mit Schlichter Rainer Schlegel in Kassel zusammenkommen.

Lokalkompass.de

Laschet und Spahn am Freitag zu Gast in Moers

Der NRW-Ministerpräsident und der Bundesgesundheitsminister besuchen das Bethanien. Die Gewerkschaft Verdi plant einen Protest.

MOERS (RP) Am Freitag besuchen NRW-Ministerpräsident Armin Laschet und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (beide CDU) das Bethanien-Krankenhaus in Moers, um sich über die Behandlung von Corona-Patienten zu informieren.

Mit dem Moerser Konzept sei eine eigene Behandlungsmethode umgesetzt worden, die sich als sehr erfolgreich erwiesen habe, heißt es in der Einladung zum Besuchstermin. Darüber hinaus habe das Krankenhaus durch den Chefarzt der Lungenklinik Thomas Voshaar mit seiner breiten medialen Präsenz einerseits sowie der persönlichen Beratung von Gesundheitsminister Jens Spahn sowie verschiedenen politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen andererseits große Aufklärungsarbeit für die Bevölkerung geleistet.

Der Besuch, heißt es, solle deshalb auch dazu genutzt werden, um mit den Beteiligten einen Blick in die Zukunft zu wagen und darüber zu sprechen, wie mit Infektionswellen, Hotspots, neuen Epidemien und Pandemien in Krankenhäusern umgegangen werden soll.

Derweil hat die Gewerkschaft Verdi am Donnerstag angekündigt, vor dem Krankenhaus für „Verbesserungen im Krankenhaussystem und für echte Anerkennung der Arbeit der Beschäftigten" zu demonstrieren.

„Die Corona-Pandemie hat allen nochmal vor Augen geführt, dass Krankenhäuser mehr als nur systemrelevant sind", sagt Verdi-Gewerkschaftssekretär Frowin Jaspers. „Sie haben existenzielle Bedeutung für unsere Gesellschaft." Applaus und öffentliche Anerkennung täten gut, dabei dürfe es aber nicht bleiben. „Wir brauchen verbindliche Vorgaben für genug Personal, bedarfsgerechte Finanzierung statt Pauschalen und nicht zuletzt eine echte finanzielle Aufwertung der Gesundheitsberufe"

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet. FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

Verdi kritisiert außerdem, dass es in Nordrhein-Westfalen für die Beschäftigten in den Krankenhäusern – anders als in den Altenpflegeeinrichtungen – bislang keine Anerkennung durch Prämienzahlung gegeben hat.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

„Meine Kolleginnen und Kollegen arbeiten seit Jahren unter schwierigsten Bedingungen. Sie haben während der gesamten Phase der Corona-Pandemie den Kopf hingehalten, tun es weiterhin und werden es auch in Zukunft tun, weil sie ihre Arbeit mit Leidenschaft für die Menschen machen. Dass ihnen eine Corona-Prämie, also eine tatsächliche Anerkennung ihrer Leistung durch Bund und Land bislang verweigert wird, empfinden sie als Schlag ins Gesicht", sagt Peter Mares, Mitglied der Mitarbeitervertretung am Bethanien Krankenhaus in Moers.

Die Demonstration soll in Form einer Menschenkette vor dem Haupteingang des Bethanien-Krankenhauses in Moers, Bethanienstraße 21, am Freitag, 28. August, ab 14.30 Uhr stattfinden.

RP Moers